

## Lehrverfassung.

Der von der Abhandlung in grösserem Maasse als gewöhnlich in Anspruch genommene Raum gestattet nicht, den Lehrplan, der übrigens gegen das Vorjahr keine Abänderung erfahren hat, in der vorgeschriebenen Form mitzutheilen. Es werden deshalb nur die Schriftsteller, welche im Laufe des verflossenen Schuljahres gelesen wurden, und die Themata der Aufsätze, welche bearbeitet wurden, angeführt.

Gelesen wurden

**I. Gymnasium.** 1. **Ober-Prima:** Tacit. Ann. III. — Cic. de Oratore. — Horat. epist. et. od. in Auswahl. Sophocl. Ajax. — Plat. Laches. — Thucyd. I. 123 II. — Hom. Ilias XXI—XXIV., VI—XI.

2. In **Unter-Prima:** Tac. Ann. II. — Cic. Tusc. I. IV. — Cic. or. pro Sestio. — Demosth. or. pro corona. — Plat. Protogoras. — Soph. Ajax. — Hom. II. 1—XII.

3. In **Ober-Secunda:** Liv. I. — Cic. Laelius. — Cic. or. pro Sulla, de imperio Cn. Pomp. — Virg. Aen. V—VII. — Isocr. Panegyricus. — Herod. I. 150—165. — Hom. Odyssea I—VI. XI. XIV. XV. XVI. XVIII. XX—XXIV.

4. In **Unter-Secunda:** Sallust. conj. Cat. — Cic. orat. in Catil. I—IV. — Cic. or. pro Roscio. — Cic. Cato maj. — Virg. Ecl. I. IV. VII. Aen. I—III. — Xenoph. Hellenic. IV. V. 1. 2. — Hom. Odys. I. II. XIV. XV.

**II. Realschule.** 1. In **Prima:** Liv. I. — Virg. Aen. III.

2. In **Ober-Secunda:** Sallust. conj. Cat. u. bell. Jug. — Liv. XXI. — Ovid. Met. III. IV. VII. (Ausgewählte Stücke.)

3. In **Unter-Secunda:** Curt. VI. VII. — Ovid. Met. III. mit Auswahl.

Bearbeitet wurden im Laufe des Jahres folgende Themata:

**Gymnasium.** 1) **Ober-Prima.** Deutsche Aufsätze. 1) Ueber die verschiedene Leistungsfähigkeit der Malerei und dramatischen Kunst. — 2) Ueber den Nutzen und die Nothwendigkeit andauernder Meditation. — 3) Charakteristik Hamlets. — 4) Wer Grosses will, muss sich zusammenraffen, in der Beschränkung zeigt sich erst der Meister. (Klassenaufsatz.) — 5) Ueber Idealismus und Realismus. — 6) Ueber Prosa und Poesie. — 7) Charakterbild Klopstock's als Dichter. — 8) In Deiner Brust sind Deines Schicksals Sterne. (Klassenaufsatz.)

Lateinische Aufsätze. 2) Situs maritimi num civitatibus utiles habendi sint. — 2) Quo potissimum modo tres Achivorum legati Ulysses Ajax Phoenix, ad Achillem placandum missi, suo munere sint functi exponitur. — 3) Cleomenes, rex Lacedaemoniorum, Argivis maximo proelio superatis, urbem eorum delere noluit, ne civibus suis cos virtutis deesset. — 4) Qui viri primarii Atheniensium optime de republica meriti videantur. — 5) In labore salutem positam esse, populi Romani exemplo demonstratur. — 6) Laus vitae rusticæ. — 8) Themistocles et Epaminondas inter se comparantur. — 9) Martinus Lutherus ex tugurii ignobilis tenebris ad clarissimum lucem gloriae excessit. (Klassenaufsatz.) — 10) Paupertatem optabiliorem esse divitiis.

**Ober-Prima.** Deutsche Aufsätze. 1) Der Einfluss einer grossen Stadt auf die Bildung des Menschen. — 2) Das Wesen der Fabel dargestellt an Lessings Fabeln. — 3) Der Charakter des Telemach. — 4) Wie ist der Ausspruch des Dichters im Prolog des Wallenstein: „Sein Lager nur erklärt sein Verbrechen“ in dem Schillerschen Stücke durchgeführt? — 5) Immer strebe zum Ganzen; und kannst Du selber kein Ganzes werden, als dienendes Glied schliess an das Ganze Dich an. — 6) Wie schildert Homer? — 7) Ueber den Grund des Vergnügens an tragischen Gegenständen, nachgewiesen an einigen Trauerspielen. — 8) Der Charakter Egmonts.

Lateinische Aufsätze. 1) Uter dignior fuerit, qui Achilles arma acciperet, Ajaxne an Ulixes? — 2) Perversam esse eorum opinionem, quibus misera videatur senectus. — 3) Quibus causis factum sit, ut Hannibal a Romanis vinceretur. — 4) De antiquis Graecorum tyrannis quid statuendum sit. — 5) Quibus causis factum sit, ut Ciceroni aqua et igni interdiceretur. — 6) Unius viri prudentia Graecia liberata est Europaeque succubuit Asia. — 7) Tib. Gracchus quid lege agraria ferenda voluerit quoque modo, quod voluit, persecutus sit. — 8) Populum Romanum afflictis rebus fuisse maximum.

**Ober-Secunda.** Deutsche Aufsätze. 1) In seinen Thaten malt sich der Mensch. — 2) Das Leben ist der Güter höchstes nicht, der Uebel grösstes aber ist die Schuld. — 3) Inhaltsangabe von Göthe's „Herrmann und Dorothea.“ — 4) Ueber den Ausspruch Solons: „Niemand ist vor dem Tode glücklich.“ (Klassenaufsatz.) 5) Ueber die welthistorische Bedeutung der Schlacht von Marathon. — 6. Luther und Karl V. — 7) a. Ueber den Charakter Krimhildens. b. Ueber den Begriff des Romantischen. — 8) Lobrede auf Pericles. — 9) Der Mann denkt an sich selbst zuletzt.

Lateinische Aufsätze. 1) Quibus artibus Tarquinius Superbus Gabios cepit. — 2) Tullum Hostilium Romulo ferociorem fuisse. — 3) Qui factum sit, ut Dido Carthaginem conderet.

**Unter-Secunda.** Deutsche Aufsätze. 1) Die Heimkehr des Kriegers. 2) Ut desint vires, tamen est laudanda voluntas. 3) Vergleichung der beiden Brüder in der Braut von Messina. 4) Mit welchem Rechte nennt Ovid die Metalle irritamenta malorum? — 5) Der Herbst. — 6) Quid sit futurum cras, fuge quaerere. — 7) Ueber die Vortheile und Nachtheile der Buchdruckerkunst. — 8) Warum feiern wir die Erinnerung an die Erhebung Deutschlands im Jahre 1813? — 9) Eine Schilderung der Schweiz und ihrer Bewohner, aus Schiller's Stück: „Wilhelm Tell“.

**Realschule. Prima.** Deutsche Aufsätze. 1) Ueber die Vortheile und Nachtheile der freien Presse. — 2) Einem ist sie die hohe, die himmlische Göttin, dem Andern eine tüchtige Kuh, die ihn mit Butter versorgt. — 3) Die Schönheit der Pflanze. — 4) Das Wesen der Hierarchie. — 5) Ueber das Lachen. — 9) In den Ocean schiff mit tausend Masten der Jüngling, still in gerettetem Boot treibt in den Hafen der Greis. — 7) Ueber Friedrich des Grossen wohlthätige Regierung. — 8) Deutschland, das Herz Europa's. — 9) Ist Schiller's „Braut von Messina“ eine Schicksalstragödie zu nennen? und in wiefern? — 10) Neujahrsbetrachtung beim Beginn des Jahres 1863. — 11) Das Leben ist der Güter höchstes nicht. — 12) Ueber den Charakter des Hamlet.

Französische Aufsätze. 1) Une visite au cimetière. — 2) Numa Pompilius. — 3) Désespoir d'Annibal, lorsque, rappelé en Afrique par le sénat de Carthage, il se voit obligé d'abandonner l'Italie. — 4) La bataille de Marathon. — 5) Charles-Quint et François I. — 6) Horace. — 7) Un envoyé de la Suisse à Charles de Bourgogne avant la bataille de Granson. — 8) Prise de Rome par les Gaulois.

Englische Aufsätze. 1) The swallows. — 2) The invincible Armada. — 3) Hope never dies. — 4) Waterloo. — 5) Regulus. — 6) Death of Charles I. — 7) The gun-powder plot. — 8) Richard II.

**Ober-Secunda.** Deutsche Aufsätze. 1) Der Unordentliche oder der Neugierige. (Charakterschilderung.) — 2) Ueber das Gedächtniss. — 3) Ueber die Gefahren des Reichthums. — 4) Uebersetzung aus dem Ovid (Lib. I., 89–124.) in fünfjüssigen Jamben. — 5) Rom und Carthago beim Beginn des ersten punischen Krieges. — 6) Ueber die Unbeständigkeit des Glücks. — 8) Vergleichende Charakterschilderung zweier historischer Personen. (Nach eigener Wahl.) — 9) Ueber den Geiz. — 10) Ueber die Furcht vor dem Tode. — 11) Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. (Klassenauflatz.)

**Unter-Secunda.** Deutsche Aufsätze. 1) Mein Leben! — 2) Erster Act von „Maria Stuart.“ — 3) Elisabeth. Charakterschilderung nach „Maria Stuart.“ — 4) Der wahrsagende Meerereis Proteus. — 5) Es liesse sich Alles trefflich schlichten, könnte man die Sachen zweimal verrichten. — 6) a) „Die Erbschaft“ oder b) „der Kampf mit dem Drachen.“ — 7) Der erste Act des Schiller'schen Dramas „Don Carlos.“ — 8) Der zweite Act des Schiller'schen Dramas „Don Carlos.“ — 9) a) Wie ist es zu erklären, dass König Philipp sich dem Einfluss des Marquis Posa nicht entziehen kann, oder b) Gedankengang der 10ten Scene des III. Actes des Schiller'schen Dramas „Don Carlos“, oder c) Wie ist der Ausspruch des Horaz zu verstehen: „Quid sit futurum cras, fuge quaerere.“

Themata, welche von den Abiturienten bearbeitet worden sind:

**I. Gymnasium.** Ostern 1862. 1) Deutscher Aufsatz: Den Zufall giebt die Vorsehung, zum Zweck muss ihn der Mensch gestalten. — 2) Lateinischer Aufsatz: Horatianum illud „nil sine magno vita labore dedit mortalibus“, exemplis comprobatur. — 3) Mathematische Aufgaben: a) Ein Dreieck zu construiren, wenn die Summe zweier Seiten = s, die zu einer von beiden gehörige Höhe = h, und die zur dritten Seite gehörige Transversale = t gegeben sind. — 6) Ein Graben hat eine Breite von 18', seine Seitenwände eine Neigung von 115° gegen den Boden; wie tief ist derselbe, wenn bei einer Entfernung von 10' von seinem Rande und bei einer Erhebung des Auges von 8' über dem Erdboden, der Boden des Grabens oben verschwindet? — c) Ein Dreieck mit der Grundlinie a und den beiden daran liegenden Winkeln  $\beta$  u.  $\gamma$  werde mit einem in der Entfernung e von der Spitze, der Grundlinie parallel gezogenen Graden durchschnitten, wie gross ist der Rauminhalt desjenigen Körpers, welchen das entstandene Trapez beschreibt, wenn es um die Seite a gedreht wird? — d) Der Radius einer Kugel sei = 5'; wie gross ist die Höhe eines Kugelabschnittes, dessen Rauminhalt dem dritten Theil der Kugel gleich ist?

Michaelis 1862. 1) Deutscher Aufsatz: Bedeutung der Schlachten! bei Marathon und bei Tours und Poitiers. — 2) Lateinischer Aufsatz: M. Attilius Regulus priscae virtutis Romanae illustrissimum exemplum. — 3) Mathematische Aufgaben: a) Ein Dreieck zu construiren, wenn die Summe zweier Seiten (a + b), die Differenz ihrer Gegenwinkel ( $\alpha - \beta$ ) und der Radius des zu der kleineren Seite b gehörigen äusseren Berührungskreises ( $r_2$ ) gegeben sind. — b) Dieselbe Aufgabe trigonometrisch; a + b = 15,27;  $\alpha - \beta = 170^\circ 8'$ ;  $r_2 = 4,9$ . — c) Wie tief wird ein gerader, auf Wasser schwimmender Kegel einsinken, wenn seine Höhe = N, und das spezifische Gewicht des Stoffes, aus dem er besteht = 0,875 sind? — d) Wenn ein Körper mit der Geschwindigkeit 2000' senkrecht in die Höhe geworfen wird, wie lange wird er steigen müssen, damit er in der nächstfolgenden Secunde einen Weg von 1000' zurücklegt.

**II. Realschule.** Ostern 1862. 1) Deutscher Aufsatz: Welche Mittel stehen uns nach Vollendung der Schulzeit für unsere geistige Fortbildung zu Gebote? — 2) Englischer Aufsatz: The death of Julius Caesar. — 3) Mathematische Aufgaben: a) Geometrie: Eine Kugel, deren Radius gleich 1 ist, soll von einem gegebenen Punkte aus in drei gleiche Theile getheilt werden. Wie gross sind die Radien der die äusseren Kugelabschnitte begrenzenden Kreisebene? — b) Ebene Trigonometrie: In einem Kreis ist gegeben der Ueberschuss zweier Seiten über die dritte. a + b - c = d, der Ueberschuss der Seite a und der Höhe h auf c über das von der Höhe h abgeschnittene, an a anliegende Segment q der Seite c. a + h - q = p, und die Summen der Winkel A und B. A + B = T. Es sollen die Stücke des Dreiecks berechnet werden. — c) Quadratische Gleichung: Die mehrjährigen Zinsen eines zu 8% ausgeliehenen Capitals betragen mit dem ausgeliehenen Capital 2574 Rthlr. Die Zinsen eines um 975 Rthlr. kleineren Capitals betragen mit dem ausgeliehenen Capital 2574 Rthlr. Die Zinsen eines um 975 Rthlr. kleineren Capitals betragen, wenn es 12 1/2 Jahr länger steht, zu 8% mit dem Capital ebenfalls 2574 Rthlr. Wie gross ist das erste Capital und wie lange hat es gestanden? — d) Stereometrie: Ein Kegel ist bis zur Linie EG mit einer Flüssigkeit angefüllt. Taucht man nun ein gerades Prisma, dessen Basis ein regelmässiges Sechseck ist, in den Kegel hinein bis OD, so wird die verdrängte Flüssigkeit bis zur Höhe AF aufsteigen. Wie muss dann das eingetauchte Prisma gestaltet sein, damit die Höhe AF so gross als möglich sei? — 4) Angew. Mathematik: Eine Kugel wird mit einer Geschwindigkeit von 2060' abgeschossen und macht in diesem Augenblick mit der Horizontalen einen Winkel von 72°. Wie hoch und wie weit fliegt dieselbe und wie gross ist die Zeit, die sie zum ganzen Wege braucht? — 5) Physikalische Aufgabe: Bildung stehender Luftwellen in gedeckten Pfeifen. — 6) Chemische Aufgabe: Sauerstoffsalze.

Michaelis 1862. 1) Deutscher Aufsatz: Alles Grosse in der Weltgeschichte ist stets von Einzelnen, nie von den Massen ausgegangen. — 2) Französischer Aufsatz: Denys-le-Tyras. — 3) Mathematische Aufgaben: a) Geometrie: Drei an einander stossende in einem Halbkreis eingeschriebene Sehnen a, b u. c haben die Grösse  $a = 2'$ ,  $b = 3'$  und  $c = 4'$ . Wie gross ist der Durchmesser des Kreises? — b) Stereometrie: Auf der Centrale zweier gegebenen Kugeln  $MM'$  soll ein Punkt A gefunden werden, von welchem aus die Summen der beiden überblickten Calotten ein Maximum ist. — c) Trigonometrie: Die Declination der Sonne sei  $20^{\circ} 23' 30''$ , ihre um 6 Uhr 30 Minuten Morgens beobachtete Höhe  $26^{\circ} 5'$ . Es soll die Polhöhe bestimmt werden. — d) Quadratische Gleichung: In einem rechtwinkligen Dreieck ist die Summe der drei Seiten = a, die Summe der Katheten und der Höhe auf die Hypotenuse = b; wie gross sind die drei Seiten? 4) Mechanische Aufgabe: Einen Körper, den man in einen vertikalen Schacht hineinfallen lässt, hört man nach t Sekunden aufschlagen. Wie tief ist der Schacht, wenn  $t = 10'$  ist? — 5) Physikalische Aufgabe: Das einfache und zusammengesetzte Mikroskop. — 6) Das Schwefelwasserstoffgas als Reagens.

## Chronik der Anstalt.

Das Sommerhalbjahr währte vom 24. April bis zum 1. October. Das Winterhalbjahr begann am 13. October und wird am 28. März beendet werden.

Ferien: Osterferien vom 10–23. April; Pfingstferien vom 7–11. Juni; Hundstagsferien in Folge eines Baues vom 3. Juli bis 9. August; Michaelisferien vom 2–12. October; Weihnachtsferien vom 21. December 1862 — 5. Januar 1863.

### A. Lehrer.

Dem Lehrer-Collegium wurde am ersten Tage der öffentlichen Prüfung am 7. April v. J. durch den Tod nach langen Leiden entrissen der ordentliche Lehrer

Johannes Eugen Dielitz. Er war am 24. Juni 1828 als jüngster Sohn des im Jahre 1845 verstorbenen Privatgelehrten Dr. Karl Dielitz zu Berlin geboren, besuchte das hiesige Königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium, verliess dasselbe zu Ostern 1847 mit dem Zeugnis der Reife und studirte 4 Jahre lang zu Berlin Philologie. Michaelis 1851 von der hiesigen wissenschaftlichen Prüfungs-Kommission pro facultate docendi geprüft, trat er Ostern 1852 an der hiesigen Königstädtischen Realschule sein pädagogisches Probejahr an und blieb nach Absolvirung desselben als ausserordentlicher Lehrer an der genannten Anstalt beschäftigt, bis er Michaelis 1855 als ordentlicher Lehrer am Friedrichs-Gymnasium angestellt wurde. Der Thätigkeit des tüchtigen Lehrers erfreute sich die Anstalt nur eine verhältnissmässig kurze Zeit. Schon im Laufe des Monats Mai 1857 zwang ihn eine mit Macht hereinbrechende Krankheit, der er sich mit aller Kraft seines Willens vergeblich entgegenstellte, seinen Unterricht zu unterbrechen. Es war ihm trotz wiederholter Heilungsversuche nicht vergönnt, sein Amt im ganzen Umfange wieder zu übernehmen, obwohl er bei seinem grossen Pflichtgefühl wiederholt versuchte, in seinen Beruf zurückzutreten. Nach schwerem Leiden unterlag er am 7. April v. J. der Krankheit; die Achtung und Liebe der Amtsgenossen und Schüler sind dem ergebene Dulder ins Grab gefolgt.

Ausserdem sind ausgeschieden die langjährigen Hilfslehrer der Divisions-Prediger Herr Hülsen und der Maler Herr Schoenau, der erstere, weil ihm die Stelle als Gesandtschafts-Prediger in Constantinopel übertragen war, der letztere, weil er seine ganze Kraft und Zeit einem von ihm begründeten Kunst-Institute widmen wollte. Beiden Männern spreche ich im Namen der Anstalt den Dank für ihre derselben gewidmete Thätigkeit aus. Die von ihnen versehenen Funktionen übernahmen der Herr Dr. Kirchner und der Maler Herr Herbig.

In eine ordentliche Lehrstelle wurde der Lehrer Herr Dr. Schütze berufen, der bis Ostern 1862 am Pro-gymnasium zu Spandau beschäftigt war.

An der Anstalt unterrichten daher gegenwärtig ausser dem Director:

1) Die Gymnasial-Oberlehrer Prof. Dr. Runge, Prof. Dr. Fleischer, Dr. Amen, Dr. Büchenschütz, Dr. Born, Dr. Schultz, Dr. Laas;

2) die Real-Oberlehrer Köppen, Dr. Schartmann, Professor Dr. Herrig, Dr. Weissenborn, Dr. Schellbach;

3) die ordentlichen Lehrer Eglar, Dr. Sperling, Mann, Freyschmidt, Dr. Sarres, Dr. Tüllmann, Dr. Schütze;

4) die Elementarlehrer Krebs, Schmidt, Reckzey, Schulze, Brock;

5) die Hilfslehrer Prediger Hanstein, Weingarten, Dr. Friedlaender, Dr. Eyssenhardt, Dr. Cochius, Dr. Neumann, Giovanoly, Prof. Domschke, Maler Herbig und Gesanglehrer Hauer.

## B. Schüler.

Die Anstalt wurde in den vier Quartalen des verflossenen Schuljahres von 1035, 1064, 1087 und 1074 Schülern besucht, welche in folgender Weise vertheilt waren;

	1. Quartal:	2. Quartal:	3. Quartal:	4. Quartal:	
a) Gymnasium:					14 Schüler,
Ia.	15	13	14	14	"
Ib.	14	13	14	14	"
IIa.	22	20	24	24	"
IIb.	27	28	31	30	"
IIIa.	51	54	52	52	"
IIIb.	47	42	45	45	"
IVa.	46	48	44	44	"
IVb.	65	64	65	64	"
Va.	71	70	70	69	"
Vb.	72	71	69	71	"
VIa.	69	67	71	71	"
VIb.	69	68	70	69	"
b) Realschule:					
I.	11	9	8	8	"
IIa.	6	6	14	14	"
IIb.	33	32	34	32	"
IIIa.	49	48	48	43	"
IIIb.	56	55	54	53	"
IVa.	44	43	44	43	"
c) Vorschule:					
1. Kl.	69	69	66	67	"
2. Kl.	65	62	63	63	"
3. Kl.	63	62	62	61	"
4. Kl.	62	67	67	68	"
5. Kl.	56	53	58	55	"

Die Abiturienten-Prüfung legten folgende Schüler ab und wurden mit dem Zeugniss der Reife entlassen:

### I. Gymnasium Ostern 1862:

- 1) Friedrich Traugott Schwarze, aus Jüterbogk, 18 Jahr alt, 7 $\frac{1}{2}$  Jahr auf dem Gymnasium, 2 $\frac{1}{2}$  Jahr in Prima, studirt Theologie und Philologie.
- 2) Moritz Leopold Perl, aus Berlin, 17 Jahr alt, 8 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, studirt die Rechte.
- 3) Adolf Friedrich Wilhelm Voigt, aus Berlin, 22 Jahr alt, 7 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, studirt Philologie.
- 4) Otto Wilhelm Bernhard Schadewald, aus Berlin, 19 Jahr alt, 6 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, studirt Arzneikunde.
- 5) Otto Carl August Schmoock, aus Silmersdorf bei Puttlitz, 20 $\frac{1}{2}$  Jahr alt, 6 $\frac{1}{2}$  Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, studirt Theologie.

### Michaelis 1862.

- 6) Carl Friedrich Otto Thien, aus Cremmen, 19 Jahr alt, 6 $\frac{1}{2}$  Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, studirt Mathematik und Naturwissenschaften.
  - 7) Emil Richard Berend, aus Berlin, 20 $\frac{1}{2}$  Jahr alt, 1 $\frac{3}{4}$  Jahr auf dem Gymnasium und in Prima, studirt die Rechte.
  - 8) Theodor Eduard Immanuel Grell, aus Spandau, 19 Jahr alt, 3 $\frac{1}{2}$  Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, studirt Medicin.
  - 9) Friedrich Wilhelm Schmidt, aus Kutzdorff bei Cüstrin, 19 Jahr alt, besuchte die Anstalt von der letzten Klasse der Vorschule 12 $\frac{1}{2}$  Jahr und war 2 Jahr in Prima; er wird Soldat.
- ### II. Realschule Ostern 1862.
- 1) Adolf Bernouilly, aus Berlin, 18 Jahr alt, 5 $\frac{1}{4}$  Jahr auf der Realschule, 2 Jahr in Prima, wird Chemiker.
  - 2) Leonhard Simion, aus Berlin, 19 $\frac{1}{2}$  Jahr alt, 6 $\frac{1}{2}$  Jahr auf der Realschule, 2 Jahr in Prima, wird Buchhändler.
- ### Michaelis 1862.
- 3) Otto Paucksch, aus Landsberg a. d. Warthe, 18 Jahr alt, 4 $\frac{1}{2}$  Jahr auf der Realschule, 2 $\frac{1}{2}$  Jahr in Prima, wird Techniker.
  - 4) Rudolf Schulze, aus Klebow bei Stettin, 18 Jahr alt, 8 Jahr auf der Realschule, 2 Jahr in Prima, wird Landwirth.

## C. Lehrapparate.

Ueber die Vermehrungen, welche die Bibliothek und die wissenschaftlichen Sammlungen im Laufe des letzten Jahres erfahren haben, kann erst im nächsten Programm berichtet werden.

### D. Schulfestlichkeiten.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs wurde am 22. März v. J. in gewohnter Weise feierlich begangen. Die Festrede hielt der Herr Oberlehrer Dr. Schultz.

Bei der Erinnerungsfeier der Einführung der Reformation in die Mark Brandenburg hielt der Primaner des Gymnasiums Oscar Schneider eine Rede über Ulrich von Hutten, nach dieser und einer Ansprache des Directors erfolgte die Vertheilung der Denkmünzen, welche den Gymnasial-Primanern Olshausen und Staedler und den Real-Primanern Schottlaender und Freyer zuerkannt waren. Gesänge der ersten Gesangsclassen erhöhten diese Feste.

Die ewig denkwürdigen Jubeltage der Erhebung unseres Volkes, der 3. Februar und 17. März 1813, wurden den Schülern in ihrem geschichtlichen Zusammenhange und in ihrer hohen Bedeutung für Preussen und Deutschland in Gesang und Reden vorgeführt; am 3. Februar hielten der Director, am 17. März der Herr Oberlehrer Köppen die Festreden.

### Besondere Mittheilungen für Aeltern und Schüler.

Nach der Unterrichts- und Prüfungs-Ordnung der Realschulen vom 6. October 1859 gewähren die Abiturientenzeugnisse der Reife den Realschulen erster Ordnung folgende Berechtigungen:

Eintritt in den Postdienst mit Aussicht auf Beförderung in die höheren Dienststellen.

Aufnahme in die Königl. Forstlehranstalt zu Neustadt-Eberswalde.

Aufnahme in das reitende Feldjägercorps.

Aufnahme in das Königl. Gewerbe-Institut.

Zulassung zu den höheren Studien für den Staatsbaurdienst und das Bergfach.

Die mit dem Zeugnis der Reife versehenen Abiturienten der Realschulen erster Ordnung sind, wenn sie mit Aussicht auf Avancement in die Armee eintreten wollen, von der Ablegung der Portepfeffährprüfung dispensirt.

Zum Supernumerariat bei der Verwaltung der indirecten Steuern und ebenso als Applicanten für den Militair-Intendanturdienst werden die Schüler zugelassen, wenn sie die Prima mindestens ein Jahr lang mit gutem Erfolge besucht haben.

Ein Zeugnis der Reife für Prima befähigt zum Civilsupernumerariat bei den Provinzial-Civilverwaltungsbehörden, desgleichen zur Annahme als Civil-Aspiranten bei den Provinzial-Aemtern.

Zur Aufnahme in die obere Abtheilung der Königl. Gärtner-Lehr-Anstalt zu Potsdam genügt das Zeugnis der absolvirten Tertia.

Die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militairdienst tritt für die Realschüler ein, wenn sie mindestens ein halbes Jahr in Secunda gesessen und an dem Unterricht in allen Gegenständen Theil genommen haben. (Siehe jedoch die folgende Verfügung.)

In der Verfügung des Königlichen Schul-Collegiums vom 13. Novbr., betreffend den einjährigen freiwilligen Militairdienst, ist festgesetzt und aufs neue eingeschärft, „dass die Versetzung nach Secunda mit Strenge und ohne alle Rücksicht auf den gewählten künftigen Beruf des Schülers vorzunehmen sei und ausserdem angeordnet, dass in Zukunft die Abgangszeugnisse für die nach dem ersten halben Jahre aus Secunda Abgehenden jedesmal von der Lehrer-Conferenz festgesetzt werden sollen und dass darin ausdrücklich zu bemerken sei, ob der betreffende Schüler sich das bezügliche Pensum der Secunda gut angeeignet und sich gut betragen habe. Abgangszeugnisse, welche sich über den Stand der erworbenen Kenntnisse, so wie über Fleiss und Betragen ungünstig aussprechen, werden nach dieserhalb höheren Orts getroffenen Bestimmungen von der Departements-Prüfungs-Commission nicht als genügend angesehen werden und ist in diesen Fällen die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militairdienst von dem Ausfall einer nachträglich zu bestehenden Prüfung vor der Commission abhängig.“

Das Schulgeld ist quartaliter praenumerando zu zahlen. Der Schulgeld-Receptor ist verpflichtet, die eingegangenen Schulgelder spätestens am 15. des zweiten Monats im Quartal an die Stadt-Hauptkasse abzuführen. Die geehrten Eltern werden dringend ersucht, die Zahlungs-Termine einzuhalten, da schriftliche Aufforderungen nicht mehr erfolgen werden. Wer die rechtzeitige Zahlung unterlassen, hat sich die dann eintretende executivische Einziehung des Schulgeldes selbst zuzuschreiben.

Den Schülern ist der Besuch von Conditoreien und anderen ähnlichen Localen ohne Begleitung ihrer Angehörigen nicht gestattet. Das Zuwiderhandeln gegen das Verbot hat die Entfernung von der Schule zur Folge.

Den Schülern ist es nicht erlaubt, vor der festgesetzten Zeit in der Schule zu erscheinen, oder in der Nähe derselben sich aufzuhalten. Die Eröffnung des Schulhauses kann nicht früher als 10 Minuten vor dem gesetzmässigen Anfang erfolgen, und werden deshalb die geehrten Eltern dringend ersucht, ihre Söhne so von Hause zu entlassen, dass sie erst 10 Minuten vor dem wirklichen Anfange auf ihren Plätzen sich einfinden können.



## Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Donnerstag, den 26. März 1863.

Vormittags von 8 $\frac{1}{2}$  Uhr an.

Unter-Quinta . . . . .	Religion . . . . .	Pred. Hanstein.
Unter-Quarta . . . . .	Latein . . . . .	Ordentl. Lehrer Dr. Tüllmann.
Ober-Quarta R. . . . .	Geschichte . . . . .	Ordentl. Lehrer Egler.
Unter-Tertia R. . . . .	Französisch . . . . .	Ordentl. Lehrer Freyschmidt.
Ober-Tertia R. . . . .	Mathematik . . . . .	Ordentl. Lehrer Dr. Sarres.
Unter-Secunda R. . . . .	Latein . . . . .	Oberl. Dr. Schartmann.
Ober-Secunda R. . . . .	Trigonometrie . . . . .	Oberl. Dr. Weissenborn.
	Englisch . . . . .	Prof. Dr. Herrig.
Prima . . . . .	Chemie . . . . .	Oberl. Dr. Schellbach.

Erste Gesangklasse.

Nachmittags von 2 $\frac{1}{2}$  Uhr an.

Fünfte Klasse der Vorschule . . . . .	Religion . . . . .	Ordentl. Lehrer Brock.
Vierte Klasse der Vorschule . . . . .	Rechnen . . . . .	Ordentl. Lehrer Schulze.
Dritte Klasse der Vorschule . . . . .	Deutsch . . . . .	Ordentl. Lehrer Reckzey.
Zweite Klasse der Vorschule . . . . .	Heimathskunde . . . . .	Ordentl. Lehrer Krebs.
Erste Klasse der Vorschule . . . . .	Deutsch . . . . .	Ordentl. Lehrer Schmidt.
Unter-Sexta . . . . .	Geographie . . . . .	Ordentl. Lehrer Krebs.
Ober-Sexta . . . . .	Latein . . . . .	Dr. Eyssenhardt.

Freitag, den 27. März 1863.

Vormittags von 8 $\frac{1}{2}$  Uhr an.

Ober-Quinta . . . . .	Französisch . . . . .	Giovanolv.
Ober-Quarta G. . . . .	Griechisch . . . . .	Ordentl. Lehrer Dr. Schütze.
Unter-Tertia G. . . . .	Naturgeschichte . . . . .	Ordentl. Lehrer Dr. Sarres.
Ober-Tertia G. . . . .	Geschichte . . . . .	Ordentl. Lehrer Dr. Laas.
Unter-Secunda G. . . . .	Latein . . . . .	Oberl. Dr. Büchsenenschütz.
Ober-Secunda G. . . . .	Mathematik . . . . .	Prof. Dr. Runge.
Unter-Prima . . . . .	Griechisch . . . . .	Oberl. Dr. Schulz.
Ober-Prima . . . . .	Latein . . . . .	Prof. Dr. Fleischer.

Erste Gesangklasse.

Zu dieser Prüfung habe ich die Ehre, die hochgeehrten Königlichen und Städtischen Behörden, die Eltern unserer Zöglinge, so wie alle Gönner und Freunde des Schulwesens gehorsamst und ehrerbietigst einzuladen.

Der Sommer-Cursus beginnt am 13. April. Neue Schüler können nur für die oberen Klassen bis zur Ober-Quarta aufgenommen werden. Zur Prüfung der in diese Klassen eintretenden Schüler werde ich am 10. und 11. April in den Vormittagsstunden von 8—12 Uhr bereit sein.

A. Krech.

Ordnung

Prüfung.

Unter-Quinta . .  
 Unter-Quarta . .  
 Ober-Quarta R.  
 Unter-Tertia R.  
 Ober-Tertia R. .  
 Unter-Secunda R.  
 Ober-Secunda R.

Prima . . . .

Fünfte Klasse der  
 Vierte Klasse der  
 Dritte Klasse der  
 Zweite Klasse der  
 Erste Klasse der  
 Unter-Sexta . .  
 Ober-Sexta . .

Ober-Quinta . .  
 Ober-Quarta G.  
 Unter-Tertia G.  
 Ober-Tertia G. .  
 Unter-Secunda G.  
 Ober-Secunda G.  
 Unter-Prima . .  
 Ober-Prima . .

Zu dieser Prüfung haben  
sich die Behörden, die  
des Schulwesens gehören

Der Sommer-Cursus be-  
zur Ober-Quarta aufgenom-  
werde ich am 10. und 11.

und Hanstein.  
 dentl. Lehrer Dr. Tüllmann.  
 dentl. Lehrer Egler.  
 dentl. Lehrer Freyschmidt.  
 dentl. Lehrer Dr. Sarres.  
 erl. Dr. Schartmann.  
 erl. Dr. Weissenborn.  
 of. Dr. Herrig.  
 erl. Dr. Schellbach.

dentl. Lehrer Brock.  
 dentl. Lehrer Schulze.  
 dentl. Lehrer Reckzey.  
 dentl. Lehrer Krebs.  
 dentl. Lehrer Schmidt.  
 dentl. Lehrer Krebs.  
 Eyssenhardt.

ovanoly.  
 dentl. Lehrer Dr. Schütze.  
 dentl. Lehrer Dr. Sarres.  
 dentl. Lehrer Dr. Laas.  
 erl. Dr. Büchschütz.  
 of. Dr. Runge.  
 erl. Dr. Schulz.  
 of. Dr. Fleischer.

Königlichen und Städti-  
alle Gönner und Freunde  
en.

nur für die oberen Klassen bis  
Klassen eintretenden Schüler  
-12 Uhr bereit sein.

**A. Krech.**

B.I.G.

M

Y

C

Grauskala #13

19  
18  
17  
16  
15  
14  
13  
12  
11  
10  
9  
8  
7  
6  
5  
4  
3  
2  
1  
A

B

M